



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: August 2015

Highlights dieser Ausgabe ...

- [Erfolgsfaktor Auslandsgeschäft – Unterstützung für Ihren internationalen Erfolg](#), 19. August 2015, Meerbusch
- [Exportkontrolle – Entwicklungen bei Embargomaßnahmen](#), 25. August 2015, IHK in Neuss
- [Sicherheitstipps für Geschäftsreisende](#), 1. Oktober 2015, IHK in Neuss
- [Unternehmerreise nach Kattowitz, Polen](#), 15. bis 17.09.2015

Unser Service für Sie ...

- [Blog Subsahara-Afrika](#)
- ["Doing Business in..."-Leitfäden](#)
- ["Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"](#)
- [Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis](#)
- [Internationale Ausschreibungen](#)
- [Veranstaltungen International](#)

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie online im [IHK-Geschäftsbereich International](#).

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- [Germany Trade and Invest](#)
- [IXPOS Export Community](#)
- [DEInternational](#)
- [Zoll.de](#)
- [Market Access Database](#)
- [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#)
- [Statistisches Bundesamt \(destatis\)](#)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. [Die Zoll-App für die Auslandsreise](#)
2. [Informationsservice für Unternehmen zu Griechenland](#)







Veranstaltungen

3. [Open Coffee Niederrhein](#), 12. August 2015, Brüggen
4. [Neuerungen beim elektronischen Ursprungszeugnis](#), 14. August 2015, IHK in Neuss
5. [Deutsch-Niederländischer Beratertag](#), 18. August 2015, KvK Roermond, Niederlande
6. [Erfolgsfaktor Auslandsgeschäft – Unterstützung für Ihren internationalen Erfolg](#), 19. August 2015, Meerbusch
7. [Exportkontrolle – Entwicklungen bei Embargomaßnahmen](#), 25. August 2015, IHK in Neuss
8. [Zoll für Manager – Schnittstelle Zollwert und Verrechnungspreis](#), 4. September 2015, IHK in Mönchengladbach
9. [Neuerungen im niederländischen Arbeitsrecht](#), 9. September 2015, IHK in Mönchengladbach
10. [Doing Business in Germany - Britische Delegation in Krefeld](#), 17.-18. September 2015

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de
Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de
Wolfram Lasseur,  02131 9268-560, Fax: 02151 635 44-560,  lassueur@neuss.ihk.de
Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

11. Grundlagen der Zolltarifizierung, 29. September 2015, IHK in Neuss
12. Sicherheitstipps für Geschäftsreisende, 1. Oktober 2015, IHK in Neuss
13. 6. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 18. November 2015, Mönchengladbach
14. Kostenfreies Matching beim 6. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 18. November 2015, Mönchengladbach
15. Investitionsmöglichkeiten in Spanien, 6. Oktober 2015, Düsseldorf
16. „Der neue Unionszollkodex“, 8. September 2015, Düsseldorf
17. Wirtschaftstag Malaysia, 9. September 2015, Bielefeld
18. Workshop Wirtschaftspartner Philippinen, 22. September 2015, Aachen
19. Ländermanager/-in Russland (IHK), 24. September 2015, Bielefeld
20. Internationale Kooperationsbörse für Automobilzulieferer, 15. bis 16. Oktober 2015, Kocaeli, Türkei
21. Internationale Kooperationsbörse "Healthcare Brokerage Event" anlässlich der MEDICA 2015, 17. bis 9. November 2015, Messe Düsseldorf
22. Chinesisch-europäische Kooperationsbörse EU-China Business & Technology Cooperation, 9. bis 11. November 2015, Chengdu, China
23. „Internationale Forschungsk Kooperationen und Auslandsfinanzierung“, 9. September 2015, Münster
24. Internationale Kooperationsbörse Meet2Match für Unternehmen der Branchen Energie, Umwelt, Holz und Lebensmittel, 7. bis 8. Oktober 2015 in Győr, Ungarn



Unternehmerreisen

25. Unternehmerreise nach Kattowitz, Polen, 15. bis 17.09.2015
26. AHK-Geschäftsreise nach Japan - Energieeffizienz in Gebäuden
27. AHK-Geschäftsreisen nach China - Energieeffizienz in Gebäuden
28. Unternehmerreise nach Schweden und Finnland – Games, IKT und Produktion mit Fokus auf Industrie 4.0, 9. bis 11. September 2015
29. Unternehmerreise zur Fachmesse ENERGIE in Den Bosch, Niederlande, 6. bis 7. Oktober 2015



Allgemeine Informationen

30. Steuerprobleme im Auslandsgeschäft jetzt melden – bundesweite DIHK-Umfrage



Ländernotizen

31. Algerien: Zahlung per Bankschecks Pflicht
32. Argentinien benachteiligt Import-Pkw bei der Verbrauchsteuer
33. Bahrain: Schiedsrecht und das Modellgesetz der Vereinten Nationen
34. Belgien: Regierung Flanderns beschließt duale Ausbildung
35. Chile: Förderprogramm "Start-Up Chile" hilft Firmen beim Markteintritt
36. Dänemark: Änderung bei der Entgegennahme von Anträgen
37. Frankreich: Deutsch-Französischer Wirtschaftspreis

38. Georgien: Neue Visabestimmungen
39. Griechenland: Zivilrecht weist Parallelen zu deutschem Recht auf
40. Griechenland : Neue Mehrwertsteuer- und Körperschaftssteuersätze
41. Japan: Durchbruch bei deutsch-japanischem Doppelbesteuerungsabkommen
42. Japan: Wolkenkratzer an berühmter Shibuya-Kreuzung
43. Kasachstan: Einreise visafreie bis 2017 möglich
44. Niederlande: Deutsch-Niederländischer Wirtschaftspreis 2015 – jetzt anmelden!
45. Rumänien: Gesetzliche Mindestlohn gestiegen
46. Russland: Russische Behörde konkretisiert neue Datenschutz-Regeln
47. Schweiz/EU: Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen
48. Simbabwe: Vorversandkontrolle seit 27. Juli 2015 Pflicht
49. VAE: Spatenstich des German Business Center RAK
50. VAE: Online-Auftragsvergabesystem zur Expo 2020 in Dubai
51. Vietnam: Vietnam erlaubt deutschen Staatsbürgern die visumsfreie Einreise
52. Weißrussland: Verbot der Vorkasse aufgehoben



Zölle und Verfahrensfragen

53. Bosnien und Herzegowina: Warenverkehr mit der EU
54. Brasilien: Sozialabgaben bei Importen
55. VR China: Handel mit Dual-Use-Gütern genehmigungspflichtig
56. Iran: Handelserleichterungen bis 14.01.2016 noch unverändert
57. Türkei: Einfuhren von Aluminiumwaren in die EU
58. Türkei: Stahlwaren mit Zusatzzöllen belegt
59. Ukraine: Export von Rohholz verboten
60. Präferenzregelungen – Aktuelle Übersicht
61. Zahlungsverkehr – Meldeabläufe geändert
62. Zahlungsverkehr – Kodierungen geändert
63. ATLAS-Zollanmeldung – Kodierungen zu Mengen und Werten
64. Außenwirtschaftsverordnung geändert
65. Libyen: Akkreditiv und Warenkontrolle Pflicht
66. EU-Statistik – Intrastatmeldeschwelle soll geändert werden
67. Argentinien: Einfuhrhemmnisse sollen abgebaut werden
68. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr



Messen und Ausstellungen

69. Offizieller deutscher Pavillon auf der IJT – International Jewellery Tokyo 2016
70. 15. International Tehrans Industry Exhibiton 2015
71. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms



Aktuelle Veröffentlichungen

72. Außenwirtschaftsbarometer Mittlerer Niederrhein
73. China: Business Confidence Survey 2015
74. „Presence to Profitability“ - Expansion in Wachstumsmärkte



Internetadressen des Monats

1. Die Zoll-App für die Auslandsreise

Die App ermöglicht einen schnellen Überblick darüber, welche Waren bei der Einreise nach Deutschland erlaubt sind und wie hoch die zu zahlenden Einfuhrabgaben sind, wenn erlaubte Freimengen überschritten werden. Informationen unter www.zoll.de.

2. Informationsservice für Unternehmen zu Griechenland

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat einen Informationsservice für die deutsche Wirtschaft zu aktuellen Fragen rund um Griechenland eingerichtet. Sie informiert über die Kapitalverkehrskontrollen und die aktuelle Wirtschaftslage vor Ort. Daneben gibt sie Hinweise zur Absicherung von Exporten nach und Investitionen in Griechenland und weist auf Unterstützungsmöglichkeiten bei kurzfristigen Liquiditätseingüssen hin. Informationen unter www.gtai.de/sonderseite-griechenland.



Veranstaltungen

3. Open Coffee Niederrhein, 12. August 2015, Brüggen

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Der Sponsor der ersten Tasse Kaffee darf sich kurz präsentieren. Weitere Informationen bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lassueur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/11299 sowie www.open-coffee.eu.

4. Neuerungen beim elektronischen Ursprungszeugnis, 14. August 2015, IHK in Neuss

Diese Informationsveranstaltung ist speziell für Nutzer des elektronischen UZ-Verfahrens konzipiert. Viele Unternehmen nutzen bereits das elektronische Ursprungszeugnis seit einigen Jahren sehr erfolgreich. Im Laufe der Jahre sind auf diesem Gebiet einige Veränderungen und Neuerungen eingetreten. So können Ursprungszeugnisse unmittelbar in den Unternehmen ausgedruckt werden, ohne das aufwendige Vorbehandlungsverfahren (Stufe 2) anzuwenden. Faksimile-Ausdruck ist das Stichwort. Wie das funktioniert und was dabei zu beachten ist, wird bei dieser Veranstaltung erläutert. Die Veranstaltung richtet sich daher gezielt an Unternehmen, die das elektronische Ursprungszeugnis mit vorbehandelten Dokumenten nutzen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Schouren, Tel.: 02131 9268-563, E-Mail: schouren@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/11696.

5. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 18. August 2015, KvK Roermond, Niederlande

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Eine schriftliche Anmeldung bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507 oder E-Mail: meyer@neuss.ihk.de ist bis spätestens eine Woche vorher zwingend erforderlich. Weitere Informationen und Termine unter www.ihk-krefeld.de/9850.

6. Erfolgsfaktor Auslandsgeschäft – Unterstützung für Ihren internationalen Erfolg, 19. August 2015, Meerbusch

Kleine und mittelständische Unternehmen sollten sich vor ihren ersten Schritten auf internationalem Parkett sorgfältig vorbereiten. Zum Rüstzeug gehört vor allem das Wissen um die Grundlagen eines Auslandsgeschäfts mit seinen häufig komplexen Abläufen und Bedingungen. Die Veranstaltung hat das Basiswissen im Auslandsgeschäft im Fokus: Wie werden internationale Geschäfte vorbereitet, abgewickelt und wie deren Risiken vermieden? Welche konkrete Hilfestellung bietet die IHK? Auch bietet sich Gelegenheit, im individuellen Austausch erste konkrete Anliegen zu klären und Folgetermine zu vereinbaren. Um den Weg zur IHK noch kürzer zu machen, werden die Veranstaltungen in den Kreisen und Kommunen gemeinsam mit den örtlichen Wirtschaftsförderungsgesellschaften angeboten. Weitere Informationen bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/6653.

7. Exportkontrolle – Entwicklungen bei Embargomaßnahmen, 25. August 2015, IHK in Neuss

Politische Instabilitäten, militärische Übergriffe auf Staaten oder völkerrechtswidrige Annexion von Staatsgebieten bleiben nicht ohne Auswirkungen auf individuelle Wirtschaftsbeziehungen zwischen Unternehmen in der EU und den betroffenen Staaten. Die Einführung von individuellen Wirtschaftssanktionen als Embargomaßnahme, wie zuletzt in Russland, wirken sich unmittelbar auf die Tagespraxis aus. Auf Veränderungen bei den Embargomaßnahmen müssen die Unternehmen aktuell reagieren. In unserer Veranstaltung stehen daher die aktuellen Veränderungen bei den länderbezogenen Embargos wie jüngst beim Iran wie auch durch die Verlängerung der Maßnahmen gegenüber Russland, ebenso wie die Entwicklungen in Syrien und Tunesien im Vordergrund. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Exportkontrollverantwortlichen in den Unternehmen. Eine Teilnahme kostet 50,00 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Schouren, Tel.: 02131 9268-563, E-Mail: schouren@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/11697.

8. Zoll für Manager – Schnittstelle Zollwert und Verrechnungspreis, 4. September 2015, IHK in Mönchengladbach

Im Rahmen der Einfuhrabwicklung spielen neben der richtigen Zuordnung der Waren zu einer Codenummer auch die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Abgabensätze, also Zoll und Steuern, eine bedeutende Rolle. Diese Bemessungsgrundlage, der Zollwert, wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, u. a. auch durch die Verrechnungspreise. In der Veranstaltung, die in Kooperation mit der EY Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Düsseldorf erfolgt, erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die zollwertrechtlichen Grundlagen und das Zusammenspiel von Verrechnungspreisen und Zollwert. Diese Inhalte werden durch praktische Beispiele untermauert. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Schouren, Tel.: 02131 9268-563, E-Mail: schouren@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/11697.

9. Neuerungen im niederländischen Arbeitsrecht, 9. September 2015, IHK in Mönchengladbach

Für Arbeitgeber gelten in den Niederlanden viele Pflichten, deren Nichtbeachtung zu schwerwiegenden Konsequenzen führen kann. Hinzu kommt ein seit dem 1. Juli 2015 grundlegend geändertes Arbeitsrecht, welches auch Änderungen bei der Kündigung, Abfindung und Beendigungsvereinbarung kennt. Diese Veranstaltung geht anhand von Fallbeispielen vertiefend auf das niederländische Arbeitsrecht ein und bietet Gelegenheit für individuelle Fragen. Die Inhalte sind u.a. die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Abfindung, Berufung und Revision bei Kündigungen und flexible Arbeitsverträge. Weitere Informationen und Anmeldung bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lasseur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/11325.

10. Doing Business in Germany - Britische Delegation in Krefeld, 17. bis 18. September 2015

Am 17. September 2015 empfängt Krefeld eine britische Unternehmerdelegation aus der Partnerstadt Leicester sowie den Grafschaften Leicestershire, Derbyshire und Nottinghamshire (Region East Midlands). Es handelt sich um kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedensten Branchen, z.B. Textilindustrie, Maschinenbau, Elektrotechnik und Dienstleistungen, die Geschäftspartner in NRW suchen. Gemeinsam mit den Partnern vom Enterprise Europe Network East Midlands organisieren NRW.Europa, die Wirtschaftsförderung Krefeld und die IHK Mittlerer Niederrhein eine Kooperationsbörse für Unternehmen mit Interesse an konkreter deutsch-britischer Zusammenarbeit. Veranstaltungsort ist CAMPUS 44 in Campus Fichtenhain 44, 47807 Krefeld. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.nrweuropa.de/UK2015. Die Veranstaltung wird unterstützt von NRW.Europa als Teil des internationalen Enterprise Europe Network. Weitere Informationen bei Silvia Besse-Große Luterman, Zenit GmbH, Tel.: 0208 30004-38, E-Mail: be@zenit.de.

11. Grundlagen der Zolltarifizierung, 29. September 2015, IHK in Neuss

Für die zolltechnische Abwicklung von Waren u.a. bei der Einfuhr und Ausfuhr ist es von besonderer Bedeutung, die Waren der richtigen Zolltarifnummer zuzuordnen. Neben der Feststellung der Einfuhrabgaben werden die Nummern auch für die Ermittlung des präferenziellen Ursprungs und der Exportfähigkeit der Ware herangezogen. Im Rahmen der Veranstaltung, die gemeinsam mit der EY Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt wird, erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Rechtsgrundlagen, Beispiele für die praktische Einreihung sowie Problemstellungen durch die fehlerhafte Tarifizierung. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/11597.

12. Sicherheitstipps für Geschäftsreisende, 1. Oktober 2015, IHK in Neuss

Politische Krisen können für Geschäftsreisende im Ausland eine potenzielle Bedrohung darstellen. Die Frage, wie man sich bei der aktuellen Lage im Zielland auf eine Geschäftsreise vorbereitet und wie man sich vor Ort verhält und wie man in Krisensituationen reagiert, wird im Rahmen dieser Veranstaltung beantwortet. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage und Verhaltensempfehlungen für ausgewählte Länder runden die Veranstaltung ab. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9312.

13. 6. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 18. November 2015, Mönchengladbach

Am 18. November 2015 findet bereits das 6. Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum der IHK Mittlerer Niederrhein in Mönchengladbach statt. Auch diesmal möchten die Veranstalter viele deutsche und niederländische Unternehmen im Borussia Park zusammenbringen. Erfahrene Experten geben in diversen Workshops Tipps und Ratschläge rund ums Geschäft mit dem jeweiligen Nachbar. Ein organisiertes Firmen-Matching hilft, die richtigen Geschäftspartner zu finden. Bei der begleitenden Ausstellung auf einem Marktplatz präsentieren sich regelmäßig mehr als 60 Unternehmen, die in beiden Ländern tätig sind. Sie stellen ihre Ideen, Produkte und Dienstleistungen vor. Kooperationspartner der IHK Mittlerer Niederrhein sind die IHK Aachen, die Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg, die Kamer van Koophandel Nederland, die Standort Niederrhein GmbH, die NRW.International GmbH und die Vertretungen des Königreichs der Niederlande. Neben der Teilnahme am Forum besteht die Möglichkeit sich als Aussteller, Logopartner oder Sponsor zu beteiligen. Alle Informationen, Ansprechpartner und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.wirtschaftsforum-ihk.de.

14. Kostenfreies Matching beim 6. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 18. November 2015, Mönchengladbach

Am 18. November 2015 findet bereits das 6. Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum der IHK Mittlerer Niederrhein in Mönchengladbach statt. Einen besonderen Stellenwert nimmt hierbei das "Matching" ein, das sich sowohl an erfahrene Unternehmen als auch an Neulinge richtet. Ganz nach dem Motto: "Kommen Sie ins Gespräch - und dann ins Geschäft" organisieren wir Ihre Gesprächskontakte mit potentiellen Projektpartnern, Geschäftspartnern, Kooperationspartnern, Zulieferern oder Kunden.

Wer zusammenpasst, wird auf der Veranstaltung an einen Tisch zusammengebracht und einem ersten Kontakt steht nichts mehr im Weg. Wenn Sie sich auf unserer Matching-Webseite anmelden, können Sie sehen, wer bereits Kontakte sucht oder anbietet. Hier können Sie Gesprächswünsche anmelden. Die Teilnahme am Matching ist völlig kostenfrei.

Alle Informationen, Ansprechpartner und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.b2match.eu/german-dutch-trade-day-2015

15. Investitionsmöglichkeiten in Spanien, 6. Oktober 2015, Düsseldorf

Für 2014 wurden 391 Millionen € deutsche Direktinvestitionen in Spanien verzeichnet. Die rund 1.100 deutschen Unternehmen, die in Spanien präsent sind, bilden einen bedeutenden Faktor der spanischen Volkswirtschaft und sichern rund 300.000 Arbeitsplätze im Land. ICEX Spanien Export und Investitionen und die Santander Consumer Bank AG organisieren diese gemeinsame Informationsveranstaltung, um deutschen Unternehmen aus unserer Region Spanien als attraktives Investitionsland vorzustellen. Erfahrungsberichte zweier international tätiger Konzerne aus NRW sowie Informationen über die Investitionsanreize Spaniens bilden den Kern der Veranstaltung. Ein Imbiss bietet die Möglichkeit, sich auszutauschen. Interessensbekundungen per E-Mail an: dusseldorf@comercio.mineco.es. Informationen unter www.investinspain.org/invest/en/cabecera/events/next/FEX2015424747_EN_US.html?orderBy=xfwm_cnt_fecha1&orderType=desc.

16. „Der neue Unionszollkodex“, 8. September 2015, Düsseldorf

Das heute geltende EU-Zollrecht soll seit langem modernisiert werden. Der neue Unionszollkodex (UZK) soll ab dem 1. Mai 2016 erhebliche Auswirkungen auf die betriebliche Praxis haben: Unternehmensinterne Prozesse müssen angepasst, bestehende Bewilligungen und Bürgschaften umgestellt werden. Die Spitzenverbände der Deutschen Wirtschaft (AVE, BDI, BGA, DIHK und DSLV) laden am 8. September 2015 zu einer Informationsveranstaltung ins Maritim Hotel in Düsseldorf ein, die mit hochkarätigen Referenten aus dem Bundesfinanzministerium besetzt ist. Kontakt: Jacqueline Salierno, IHK Düsseldorf, Tel. 0211 3557-363, salierno@duesseldorf.ihk.de oder www.duesseldorf.ihk.de.

17. Wirtschaftstag Malaysia, 9. September 2015, Bielefeld

Malaysia entwickelt sich seit Jahren vom reinen Rohstofflieferanten zur erfolgreichen Industrienation und zur Drehscheibe im ASEAN-Raum. Der Wirtschaftstag Malaysia mit praxisorientierten Beiträgen ausgewiesener Landesexperten und erfahrener Unternehmensvertreter wird Ihnen die „Orientierung im neuen Asien“ erleichtern. Es besteht die Möglichkeit ein individuelles Beratungsgespräch mit dem Vertreter der AHK Malaysia zu führen. Die Veranstaltung wird von der IHK Ostwestfalen in Zusammenarbeit mit der IHK NRW, der AHK Malaysia sowie dem OAV am 9. September 2015 in Bielefeld durchgeführt. Informationen und Anmeldung bei Sara Rüweler, Tel. 0521 554-161, E-Mail: s.rueweler@ostwestfalen.ihk.de oder unter www.ostwestfalen.ihk.de/veranstaltungen/veranstaltungs-details/wirtschaftstag-malaysia-orientierung-im-neuen-asien/.

18. Workshop Wirtschaftspartner Philippinen, 22. September 2015, Aachen

Die Teilnehmer des Workshops zum Thema „Wirtschaftspartner Philippinen“ erhalten Informationen zur Marktentwicklung, Geschäftsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen sowie zu den sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen. Der Geschäftsführer der AHK Philippinen, Peter Kompalla, informiert über landes- und branchenspezifische Fragestellungen zum Markt und Markteinstieg. Abgerundet wird der Workshop durch einen Bericht aus der Praxis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Referenten. Die Veranstaltung ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Informationen und Anmeldung bei Sarah Morgenstern, Tel. 0241 4460-129, E-Mail: sarah.morgenstern@aachen.ihk.de oder unter www.aachen.ihk.de.

19. Ländermanager/-in Russland (IHK), 24. September 2015, Bielefeld

Am 24. September 2015 startet in der IHK in Bielefeld der Zertifikatslehrgang „Ländermanager/-in Russland (IHK)“. In drei Modulen geht es um die wichtigsten wirtschaftlichen, rechtlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Im Anschluss sind die Teilnehmer in der Lage, das Russlandgeschäft selbstständig zu organisieren und durchzuführen. Sie können geschäftliche Aktivitäten in Russland hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken bewerten und konkrete Handlungsstrategien entwickeln und umsetzen. Angesprochen werden (Nachwuchs-) Führungskräfte, die Wirtschaftskontakte mit Russland aufbauen wollen oder diese bereits pflegen und ausbauen wollen. Grundlegende Kenntnisse im Außenwirtschaftsgeschäft (Im-/Export) sollten vorhanden sein. Vereinzelt werden Unterrichtseinheiten in englischer Sprache abgehalten. Informationen und Anmeldung bei Heike Sieckmann, Tel. 0521 554-105, E-Mail: heike.sieckmann@ihk-akademie.de oder unter www.ihk-akademie.de.

20. Internationale Kooperationsbörse für Automobilzulieferer, 15. bis 16. Oktober 2015, Kocaeli, Türkei

Die Kooperationsbörse Match4Industry in Kocaeli in der Türkei richtet sich an Unternehmen rund um die Automobilzuliefererindustrie (Metallverarbeitung und Maschinenbau, der Kunststoff-, Gummi-, Reifen-, Informations- und Kommunikationstechnologie, Chemie, Energie, Umwelt, Elektronik etc.). Zusätzlich zu Unternehmensbesuchen und dem Rahmenprogramm, das Gelegenheit zum Networking bietet, können Unternehmer auf der Suche nach Kooperationspartnern mit ausgewählten Unternehmen in 25 minütigen organisierten Gesprächen Ideen und Projekte präsentieren. Anmeldeschluss ist der 30. September 2015. Weitere Information und Anmeldung unter www.een-matchmaking.com/m4i2015/. Weitere Informationen bei Lokman Özkan, NRW.International, Tel.: 0211-710671-234, E-Mail: lokman.oezkan@nrw-international.de.

21. Internationale Kooperationsbörse "Healthcare Brokerage Event" anlässlich der MEDICA 2015, 17. bis 19. November 2015, Messe Düsseldorf

Die MEDICA ist die weltweit größte und bedeutendste Fachmesse im Bereich Medizin. Auf dieser Messe veranstaltet die ZENIT GmbH in Zusammenarbeit mit weiteren, vor allem europäischen Partnern des Enterprise Europe Networks vom 17.-19. November eine Kooperationsbörse. Dort haben Aussteller und Messebesucher aus Wirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit, in organisierten persönlichen Gesprächen Vertriebs-/ Technologiepartnerschaften und Forschungsk Kooperationen im Bereich Medizin zu finden. Die Teilnahme ist für Unternehmen aus NRW kostenfrei, wenn sie beim Online Payment in das Promotion Code-Feld den Code „IHK“ eintragen. Anmeldeschluss ist der 6. November. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.nrweuropa.de/MEDICA2015. Informationen bei Juan Carmona-Schneider, ZENIT GmbH, Tel.: 0208 30004-54, E-Mail: jc@zenit.de oder Melanie Büchner, NRW.International GmbH, Tel.: 0211 710671-22, E-Mail: melanie.buechner@nrw-international.de.

22. Chinesisch-europäische Kooperationsbörse EU-China Business & Technology Cooperation, 9. bis 11. November 2015, Chengdu, China

Das EU Project Innovation Centre (EUPIC) lädt vom 9.-11. November nordrhein-westfälische Unternehmen zur EU-China Business & Technology Cooperation Fair nach Chengdu in der Partnerprovinz NRWs Sichuan ein. Die Veranstaltung bietet mit einer Ausstellungsfläche von 1.000 qm, einem umfangreichen Seminarangebot und einer Kooperationsbörse mit 30-minütigen Gesprächen die ideale Plattform für nordrhein-westfälische Unternehmen, die auf der Suche nach Geschäfts-, Forschungs- und Technologiepartnern in China sind. Schwerpunkte sind die Themen IKT, Umweltschutz, erneuerbare Energien & Materialien, Biomedizin & Biotechnologie, Luftfahrt und moderne Landwirtschaft/Lebensmittelverarbeitung. Anmeldeschluss ist der 1. November. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.b2match.eu/tenth-eu-china-cooperation-fair-chengdu. Weitere Informationen bei Juan Carmona-Schneider, ZENIT GmbH, Tel.: 0208 30004-54, E-Mail: jc@zenit.de oder bei Anna Sellger-Pfannholzer, NRW.International GmbH, Tel.: 0211 710671-236, E-Mail: anna.sellger-pfannholzer@nrw-international.de.

23. „Internationale Forschungsk Kooperationen und Auslandsfinanzierung“, 9. September 2015, Münster

Mit diesem Thema beschäftigt sich die diesjährige Veranstaltung in der Reihe „Wachstumschance Auslandsgeschäft“ der NRW.BANK/NRW.Europa in Kooperation mit den kreditwirtschaftlichen Verbänden in Nordrhein-Westfalen. Im Fokus stehen die Herausforderungen, Chancen und Risiken für kleine und mittlere Unternehmen, die sich an internationalen Forschungsk Kooperationen beteiligen und Auslandsaktivitäten planen. Es wird erläutert, wie diese Kooperationen in konkrete Auslandsgeschäfte münden können. Fachreferenten berichten außerdem über Möglichkeiten von Forschungsk Kooperationen, Förder- und Finanzierungsthemen. Abgerundet wird diese Fachveranstaltung mit praktischen Erfahrungsberichten von drei Unternehmern. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.nrweuropa.de/wachstumschance2015. Weitere Informationen bei Dr. Beate Ludwig, NRW.BANK, Tel.: 0211 91741-1406, E-Mail: beate.ludwig@nrwbank.de.

24. Internationale Kooperationsbörse Meet2Match für Unternehmen der Branchen Energie, Umwelt, Holz und Lebensmittel, 7. bis 8. Oktober 2015 in Győr, Ungarn

Vom 7.-8. Oktober findet die Kooperationsbörse Meet2Match in Győr, Ungarn statt. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen der Sektoren Energie, Umwelt, Holz und Lebensmittel. In 20-minütigen persönlichen Kooperationsgesprächen können Unternehmen, die auf der Suche nach Geschäfts-, Forschungs- und Technologiepartnern in Wissenschaft und Wirtschaft sind, Geschäftskontakte anbahnen und sich über aktuelle Entwicklungen sowie neueste Technologien informieren. Anmeldeschluss ist der 29. September. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.b2match.eu/meet2match2015. Informationen bei Lokman Özkan, NRW.International, Tel.: 0211 710671-234, E-Mail: lokman.oezkan@nrw-international.de.



Unternehmerreisen

25. Unternehmerreise nach Kattowitz, Polen, 15. bis 17.09.2015

Die wirtschaftliche Entwicklung Polens war in den letzten Jahren sehr beeindruckend. Ein Beispiel ist die Region Schlesien mit der Hauptstadt Kattowitz. Das einstige Zentrum der Schwerindustrie wird zunehmend auch für andere Wirtschaftszweige, wie die Automobil- und Elektroindustrie, den Maschinenbau, die Logistik sowie Anbieter von Unternehmensdienstleistungen, interessant. Die Unternehmerreise nach Kattowitz bietet Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck des polnischen Marktes zu verschaffen. Individuell organisierte Kooperationsgespräche stehen im Fokus der Reise. Ein Briefing über die Rahmenbedingungen vor Ort sowie ein Netzwerkabend, mit u.a. polnischen Unternehmern, und ein Firmenbesuch runden das Programm ab. Die An- und Abreise erfolgt individuell. Die Reise wird gemeinsam mit der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH und der NRW.International GmbH sowie der Südwestfälischen IHK zu Hagen durchgeführt. Anmeldeschluss ist 14. August 2015. Kontakt: Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9344.

26. AHK-Geschäftsreise nach Japan - Energieeffizienz in Gebäuden

Im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz des Bundeswirtschaftsministeriums findet vom 14. – 18. September 2015 eine AHK-Geschäftsreise zum Thema Energieeffizienz in Gebäuden nach Japan statt. Einerseits zählt Japans Bauproduktmarkt mit einem Volumen von 334 Milliarden Euro zu einem der größten der Welt, andererseits ist rohstoffarme Land gezwungen, seine Energiepolitik zu überdenken. Die Geschäftsreise bietet die Möglichkeit, Geschäftskontakte zu knüpfen sowie den Bekanntheitsgrad auf einer Fachkonferenz zu steigern. Weitere Informationen bei Falk Woelm, Tel.: 040 357559-33, E-Mail: woelm@oav.de oder unter www.oav.de/aktuelles/termine/termin/a/5974/.

27. AHK-Geschäftsreisen nach China - Energieeffizienz in Gebäuden

Im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) finden verschiedene AHK-Geschäftsreisen zum Thema Energieeffizienz in Gebäuden nach China statt. China bietet deutschen Unternehmen aus dem Bereich Energieeffizienz großes Marktpotenzial. Die AHK-Geschäftsreisen geben Ihnen die Möglichkeit, erste Geschäftskontakte in persönlichen Gesprächen zu knüpfen sowie den Bekanntheitsgrad Ihrer Produkte und/oder Dienstleistungen durch eine Präsentation auf einer Fachkonferenz zu steigern. Sie zahlen lediglich Ihre Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten. China, Shanghai - 26. bis 28. Oktober 2015 – Informationen unter www.oav.de/aktuelles/termine/termin/seite/2/a/5816/tbpid/18/. China, Peking - 24. bis 27. November 2015 – Informationen unter www.bw-i.de/event/637. Weitere Informationen bei Falk Woelm, Tel.: 040 357559-33, E-Mail: woelm@oav.de.

28. Unternehmerreise nach Schweden und Finnland – Games, IKT und Produktion mit Fokus auf Industrie 4.0, 9. bis 11. September 2015

Industrie 4.0 in der Produktion, den Informations- und Kommunikationstechnologien und der Kreativwirtschaft sind Zukunftsthemen – nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern auch in Schweden und Finnland. Beide Länder bieten beste Voraussetzungen, traditionelle Branchensegmente mit innovativer Digitalisierung zu verlinken. Die Unternehmerreise bietet sehr gute Gelegenheiten, die neuesten Trends zu erkunden, Marktinformationen aus erster Hand zu erhalten und von nachhaltigen Kontakten vor Ort zu profitieren. Weitere Informationen bei Dominik Stute, Tel. 0231 5417-315, E-Mail: d.stute@dortmund.ihk.de oder unter www.dortmund.ihk24.de/vst/374412?id=91789&terminId=195550

29. Unternehmerreise zur Fachmesse ENERGIE in Den Bosch , Niederlande, 6. bis 7. Oktober 2015

Die Niederlande planen die Bereiche Erneuerbare Energien und Energieeffizienz stark auszubauen. Dabei setzt unser Nachbar auf ausländische Technologien und Kooperationen. Eine optimale Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen und Vertriebspartner zu finden, ist die Reise vom 6. bis 7. Oktober 2015 zur Fachmesse ENERGIE in Den Bosch. Mit der ENERGIE wird die bedeutendste niederländische Fachmesse für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz besucht. Vor Ort bekommen die Teilnehmer die Gelegenheit alle wichtigen Unternehmen sowie Entscheider aus der Branche zu treffen und neue Vertriebspartner auf einer Kooperationsbörse zu finden. Weitere Informationen bei Dominik Stute, Tel. 0231 5417-315, E-Mail: d.stute@dortmund.ihk.de oder unter www.dortmund.ihk24.de/international/Aktuelles/Unternehmerreise-zur-Messe-ENERGIE-in-den-Niederlanden/2700326.



Allgemeine Informationen

30. Steuerprobleme im Auslandsgeschäft jetzt melden – bundesweite DIHK-Umfrage

Internationale Geschäftsaktivitäten sind anspruchsvoll und werden häufig gerade durch komplizierte steuerliche Vorgaben erschwert. Die Schwierigkeiten, denen Unternehmen im Auslandsgeschäft ausgesetzt sind, können zum Beispiel die Registrierung beziehungsweise Anmeldung, die Betriebsprüfung vor Ort, die Gewinnermittlung/-aufteilung oder die Festlegung von Verrechnungspreisen betreffen. Gleiches gilt für die Erfassung internationaler Aktivitäten in Deutschland selbst. Um ein Bild von den wichtigsten Problemen und Lösungsmöglichkeiten zu gewinnen, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) eine Umfrage gestartet. Ziel ist es, größen- und branchenübergreifend einen möglichst vollständigen Überblick über die relevanten Hindernisse zu erlangen, um anschließend Nachbesserungen im deutschen Steuerrecht zu erreichen – etwa bei Doppelbesteuerungsabkommen, im Außensteuergesetz, im Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz. Die Umfrage läuft bis Ende August und ist zu finden unter <https://www.netigate.se/a/s.aspx?s=222354X33801810X54616>.



Ländernotizen

31. Algerien: Zahlung per Bankschecks Pflicht

Die Zahlung durch Zahlungsmittel (Scheck, Überweisung, Bankkarte, Lastschrift, Wechsel, Schuldschein) ist ab sofort in Algerien zwingend vorgeschrieben. Insbesondere die Zahlung per Scheck ist jetzt Pflicht. Grund für diese Vorschrift ist der informelle Sektor, in dem Zahlungen in bar erfolgen und somit öffentlichen Kontrolle entgehen. Nach Schätzungen zirkulieren ca. 37 Mrd. im informellen Bereich. Die Verwendung von Zahlungsmitteln sind obligatorisch ab einer Summe von 5 Mio. DZD (ca. 50.000 EUR) für den Kauf von Immobilien und 1 Mio DZD (ca. 10.000 EUR) für die Anschaffung neuer Fahrzeuge, Industrieanlagen, Yachten, Sportboote, Edelmetalle, Antiquitäten und Kunstwerke sowie für Möbel, und Dienstleistungen aus der Wirtschaft. Ansprechpartner ist die Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer, E-Mail: info@ahk-algerie.org.

32. Argentinien benachteiligt Import-Pkw bei der Verbrauchsteuer

Argentinien besteuert den Verkauf von höherwertigen Pkw künftig unterschiedlich. Für Importfahrzeuge sind seit Anfang Juli 2015 bis zu 50% abzuführen und damit mehr als für lokal montierte Wagen. Zuvor hatten gleiche Sätze gegolten. Mit dieser Maßnahme versucht die Regierung den inländischen Absatz von Pkw anzukurbeln, ohne die Einfuhr in die Höhe zu treiben. Knappe Devisenzuteilungen haben den Markt auch in der Jahreshälfte 2015 schrumpfen lassen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=argentinien-benachteiligt-importpkw-bei-der-verbrauchsteuer,did=1275890.html?view=renderPrint.

33. Bahrain: Schiedsrecht und das Modellgesetz der Vereinten Nationen

In Sachen Schiedsrecht bewegen sich Ausländer nun auch in Bahrain in bekanntem Fahrwasser. Artikel 1 des im Mai 2015 verabschiedeten Gesetzes überführt das UNCITRAL-Modellgesetz zur internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit in das bahrainische Recht. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

34. Belgien: Regierung Flanderns beschließt duale Ausbildung

Mitte Juli hat die flämische Regierung ein Konzeptpapier angenommen, das der dualen Ausbildung schrittweise zur Anerkennung als vollwertiges Ausbildungssystem verhilft. Mit dem neuen Schuljahr, ab September, sollen einige Ausbildungsfelder getestet werden. Der Verband der chemischen Industrie und besonders an der Ausbildung im Bereich chemischer Prozesstechniken interessiert.

35. Chile: Förderprogramm "Start-Up Chile" hilft Firmen beim Markteintritt

Das Förderprogramm "Start-Up Chile" unterstützt Firmen aus den unterschiedlichsten Ländern bei ihren Geschäftsvorhaben in Chile. "Start-Up Chile" ist Teil der staatlichen Wirtschaftsfördergesellschaft CORFO und wurde 2010 mit dem Ziel gegründet, die besten und erfolversprechendsten Start-Up Unternehmen aus allen Teilen der Welt an Chile zu interessieren und das Land zu einem bedeutenden Standort im Bereich Innovation in Lateinamerika zu machen. Das Programm selbst besteht aus einer finanziellen Förderung, einem 1-Jahres-Visum für ausländische Unternehmen sowie einem sechsmonatigen Programm in Santiago, bei dem es um Projektarbeit und Gründeraustausch geht. Weitere Informationen unter www.startupchile.org.

36. Dänemark: Änderung bei der Entgegennahme von Anträgen

Information der deutschen Botschaft in Kopenhagen: Ab dem 17. August 2015 ist die Entgegennahme von Anträgen nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung über das Internet möglich. Weitere Informationen unter www.kopenhagen.diplo.de/Vertretung/kopenhagen/de/Startseite.html.

37. Frankreich: Deutsch-Französischer Wirtschaftspreis

Am 2. Dezember 2015 verleiht die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer in Paris den Deutsch-Französischen Wirtschaftspreis sowie den Deutsch-Französischen Preis der Kultur- und Kreativwirtschaft. Unternehmen können sich ab sofort bewerben. Der Deutsch-Französische Wirtschaftspreis hat zum Ziel, die Kooperation deutscher und französischer Unternehmen hervorzuheben. Dieser symbolische Preis zeichnet deutsch-französische « Best-Practice » der vergangenen zwei Jahre in den folgenden Kategorien aus: Umwelt und Klima, Personalmanagement, Innovation und neue Technologien, industrielle Kooperation und Start-up. Bewerbungsschluss ist der 10. September 2015. Informationen bei Wolfgang Krill de Capello, Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer, Tel : 0033 140583533, E-Mail: wkrill@francoallemmand.com oder unter www.prixfrancoallemmand.com.

38. Georgien: Neue Visabestimmungen

Wie die Deutsche Wirtschaftsvereinigung in Georgien berichtet, wurden die Visabestimmungen im Land erneut geändert. Neben Staatsangehörigen aus 93 weiteren Staaten können nun auch deutsche Staatsangehörige für einen Aufenthalt von bis einem Jahr visumfrei einreisen. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

39. Griechenland: Zivilrecht weist Parallelen zu deutschem Recht auf

„Griechenland“ – das Wort steht in diesen Tagen für eine schwere wirtschaftliche Krise, deren Ende und Ausmaß noch nicht abzusehen ist. Gleichwohl ist das griechische Zivil- und Wirtschaftsrecht grundsätzlich dazu geeignet, verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen für ausländische Investoren zu bieten, wozu auch die EU-Gesetzgebung in vielen Bereichen beiträgt. Letzteres trifft gerade auch auf den praxisrelevanten Bereich der Rechtsverfolgung zu. Zudem weisen die für Unternehmer relevanten wirtschaftsrechtlichen Regelungen in Griechenland strukturelle Ähnlichkeiten zu den deutschen Bestimmungen auf. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=griechenland--zivilrecht-weist-parallelen-zu-deutschem-recht-auf,did=1275006.html?view=renderPrint.

40. Griechenland : Neue Mehrwertsteuer- und Körperschaftsteuersätze

Die Mehrwertsteuersätze ändern sich wie folgt: Der Mehrwertsteuersatz auf einige Produkte und Dienstleistungen gemäß des bisherigen Annex III des griechischen Mehrwertsteuergesetzes (u.a. bestimmte Nahrungsmittel, Restaurantdienstleistungen) wird von 13% auf 23% angehoben. Bei den im neuen Annex III gelisteten Produkten und Dienstleistungen beträgt der Mehrwertsteuersatz weiterhin 13% (u.a. Grundnahrungsmittel (wie Brot, Milch, Fisch, Käse), Arzneimittel, Strom, Wasser). Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 6,5% wird reduziert und beträgt nun 6% (u.a. Zeitschriften). Die seit Jahrzehnten geltenden um 30% ermäßigten Steuersätze auf griechischen Inseln sollen ab 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2016 allmählich aufgehoben und auf Festlandsniveau angehoben werden. Der Körperschaftsteuersatz wird u.a. für Kapitalgesellschaften von 26% auf 29% angehoben. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

41. Japan: Durchbruch bei deutsch-japanischem Doppelbesteuerungsabkommen

Japan und Deutschland haben den Entwurf eines neuen Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) paraphiert. Das gab das japanische Finanzministerium am 16. Juli 2015 bekannt. Damit wurden über fünf Jahre währende Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Weitere Informationen unter www.japanmarkt.de/2015/07/16/wirtschaft/deutsch-japanisches-dba/#more-28675.

42. Japan: Wolkenkratzer an berühmter Shibuya-Kreuzung

Shibuya bekommt einen 230 Meter Wolkenkratzer. Der Turm soll bis 2019 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Shibuya entstehen. Die Aussichtsplattform in 230 Meter Höhe soll 3.000 Quadratmeter groß werden. Sie wird über eine seitliche Treppe erreicht. In den übrigen Stockwerken ist eine Mischnutzung geplant – Geschäfte, Kaufhäuser, Büros, Kinos und Theater. Der Wolkenkratzer ersetzt das bisherige Tokyo Plaza-Kaufhaus, das nach 49 Jahren geschlossen wurde.

43. Kasachstan: Einreise visafreie bis 2017 möglich

Die Republik Kasachstan hat das Visaregime für Staatsbürger folgender Staaten einseitig aufgehoben: Australien, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Malaysia, Monaco, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Ungarn, USA, Vereinigte Arabische Emirate. Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2017. Bürger aus diesen Ländern können Kasachstan ohne Visum bis zu 15 Tagen bereisen. Ist ein längerer Aufenthalt, z. B. von Geschäftsleuten notwendig, kann ein Visum der Kategorie "Geschäftsvisum" bei den Innenbehörden der Republik Kasachstan (Migrationspolizei) beantragt werden; Investoren beantragen bei Bedarf ein Visum der Kategorie „Investitionsvisum“ beim Außenministerium der Republik Kasachstan. beantragen. Weitere Informationen unter www.botschaft-kaz.de/de/index.php?option=com_content&view=article&id=27&Itemid=38.

44. Niederlande: Deutsch-Niederländischer Wirtschaftspreis 2015 – jetzt anmelden!

Innovative Unternehmen können sich ab sofort mit ihren erfolgreichen Projekten für den Deutsch-Niederländischen Wirtschaftspreis bewerben. Die renommierte Auszeichnung wird von der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) in Den Haag vergeben. Sie zeichnet Unternehmen aus beiden Ländern aus, die sich im grenzüberschreitenden Geschäftsleben besonders hervorheben. Die Bewerbung ist bis zum 11. September 2015, online möglich. Eine Jury der Handelskammer wird anschließend aus allen Bewerbern einzelne Kandidaten für den Preis nominieren. Die Wahl des Gewinners erfolgt online durch die Unternehmerschaft selbst. Die Preisverleihung wird am 5. November 2015 während einer feierlichen Veranstaltung erfolgen. Weitere Informationen bei Judith de Bruijn, Tel: 0031 70 311430, E-Mail: j.debruijn@dnhk.org oder unter www.dnhk.org/veranstaltungen/deutsch-niederlaendischer-wirtschaftspreis/.

45. Rumänien: Gesetzliche Mindestlohn gestiegen

Der gesetzliche Mindestlohn in Rumänien ist seit dem 1. Juli 2015 um 75 Lei auf 1.050 Lei brutto gestiegen. Die Änderungen bedeuten auch zusätzliche Kosten und Verfahren für Unternehmen, die Personen beschäftigen, die einen Lohn unter 1.050 brutto beziehen. Der gesetzliche Mindestlohn von 1.050 Lei wird festgelegt für ein komplettes Arbeitsprogramm von durchschnittlich 168,667 Stunden/Monat im Jahr 2015, d.h. 6,225 Lei/St. Es ist die zweite Erhöhung des Mindestlohnes dieses Jahr. Die erste fand am 1. Januar statt, als der Mindestlohn von 900 auf 975 Lei brutto im Monat angehoben wurde.

46. Russland: Russische Behörde konkretisiert neue Datenschutz-Regeln

Wer mit russischen Bürgern handelt oder ihnen Dienstleistungen anbietet, muss deren personenbezogene Daten künftig in einer Datenbank auf russischem Territorium hinterlegen. Diese Vorschrift gilt ab 1. September 2015. Als Datenbank genügt eine einfache Word- oder Excel-Liste mit den Informationen über russische Kunden. Diese Liste muss auf einem Computer oder einem Server im Unternehmen in Russland oder auf einem russischen Datenzentrum gespeichert sein. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/suche,t=russische-behoerde-konkretisiert-neue-datenschutzregeln,did=1272614.html?view=renderPrint.

47. Schweiz/EU: Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen

Aufgrund neuer bzw. geänderter Rechtsvorschriften der Vertragsparteien wird das Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen, das am 21. Juni 1999 unterzeichnet wurde, geändert. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

48. Simbabwe: Vorversandkontrolle seit 27. Juli 2015 Pflicht

Die Verpflichtung zur Vorversandkontrolle (CBCA - Consignment Based Conformity Assessment-Programm) wurde zum 27.07.2015 in Kraft gesetzt. Bis zum 31. Oktober 2015 wird für die geprüften Waren ein Übergangszertifikat ausgestellt. Entsprechen Waren nicht den geforderten Standards, erfolgt während dieser Zeit trotzdem keine Ablehnung. Ab dem 1. November 2015 wird bei nicht Einhaltung der Vorschriften der Import verweigert. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

49. VAE: Spatenstich des German Business Center RAK

Am 1. Juli 2015 fand in Ras Al Khaimah die Grundsteinlegung zum German Center statt. Das Center soll im Jahr 2016 fertiggestellt werden und befindet sich in erstklassiger Lage in der Nähe der RAK Chamber of Commerce mitten in Ras Al Khaimah. Das Grundstück umfasst 5.000 qm, wovon 3.000 qm für Parkplätze genutzt werden. 500 qm stehen für Utilities zur Verfügung und 1.500 qm sind dann zu bebauen. Im Erdgeschoss sind ein Café mit Backstube vorgesehen, wo auch echtes deutsches Brot verkauft werden soll, sowie eine Weinstube und ein typisch deutsches Gasthaus. Der 1. Stock soll Ausbildungsräume, Besprechungsräume etc. enthalten. Ein Raum wird dem deutschen Generalkonsulat zur Verfügung gestellt, einen anderen bekommt die AHK. Die 2. Etage wird voraussichtlich komplett an die RAK-Freezezone verpachtet und soll neuen deutschen Firmen vorbehalten sein.

50. VAE: Online-Auftragsvergabesystem zur Expo 2020 in Dubai

Durch den Start eines Expo 2020 eSourcing-Portals können Unternehmen nun nach Geschäftschancen im Rahmen der Expo 2020 suchen. Das Online-Auftragsvergabesystem wird alle in Verbindung zur Expo stehenden Aufträge verlinken sowie neue Ausschreibungen für das globale Unternehmen bereitstellen. Das Expo 2020 eSourcing-Portal erlaubt den Benutzern auf interaktive Weise auf offene sowie bereits vergebene Aufträge zuzugreifen. Das Portal stellt sicher, dass alle Ausschreibungen und deren Zeitpläne, die von der Expo 2020 ausgegeben werden, auf einer einzigen Webseite zusammengestellt werden. Bieter werden die Möglichkeit haben, Angebotsunterlagen sowie alle Beschaffungsverfahren, Änderungen und Anleitungen einzusehen und herunterzuladen. Potentielle Bieter müssen dazu nur ihr Unternehmen online unter <https://esource.expo2020dubai.ae> registrieren.

51. Vietnam: Vietnam erlaubt deutschen Staatsbürgern die visumsfreie Einreise

Ab dem 1. Juli 2015 ist deutschen Staatsbürgern die Einreise nach Vietnam zu Geschäfts- und touristischen Zwecken auch ohne Visum und ohne die Nutzung des Visa-on-Arrival-Services möglich. Die Einreise in das Land ist für einen Zeitraum von bis zu 15 Tagen visumsfrei möglich. Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs, Frankreichs, Italiens und Spaniens sind ebenfalls berechtigt, für einen Zeitraum von 15 Tagen ohne Visum nach Vietnam einzureisen. Der visumfreie Aufenthalt kann nach der Einreise nicht verlängert werden. Der Reisende muss nach Ablauf der 15 Tage das Land verlassen und darf vor Ablauf neuerlicher 30 Tage nicht erneut nach Vietnam einreisen. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

52. Weißrussland: Verbot der Vorkasse aufgehoben

Weißrussland hat das Anzahlungsverbot, das für weißrussische Importunternehmen bestand, aufgehoben. Allerdings gibt es in diesem Zusammenhang trotz einer Liberalisierung Einschränkungen:

- Importwaren müssen innerhalb von 60 Tagen nach Zahlung nach Weißrussland importiert werden
 - bei Exporten gilt eine 90-Tage Frist
 - in Einzelfällen kann der Ministerrat längere Fristen zulassen bzw. auf Antrag durch die Nationalbank
- Die Verordnung Nr. 277 „Über die Entkräftigung der Verordnung der Nationalbank der Republik Belarus vom 11. November 2008 Nr. 165“ (in Russisch) ist einsehbar unter www.pravo.by/main.aspx?guid=12551&p0=B21529876. Ansprechpartner ist die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Weißrussland unter <http://belarus.ahk.de/>.



Zölle und Verfahrensfragen

53. Bosnien und Herzegowina: Warenverkehr mit der EU

Im EU-Amtsblatt L 164 wurde der Beschluss über das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Bosnien und Herzegowina andererseits veröffentlicht. Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2015/wup_warenverkehr_bosnien_herzegowina.html.

54. Brasilien: Sozialabgaben bei Importen

Brasilien hat die Sozialabgaben PIS/Pasep und Cofins bei Warenimporten endgültig in Kraft gesetzt. Erhoben werden 2,1% (PIS/Pasep-Importação) und 9,65% (Cofins-Importação). Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=brasilien--erhoehung-der-sozialabgaben-auf-importe-jetzt-endgueltig,did=1269454.html.

55. VR China: Handel mit Dual-Use-Gütern genehmigungspflichtig

Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat die aktuelle Liste der Dual-Use Güter veröffentlicht, die bei der Ein- und Ausfuhr einer Lizenzpflicht unterliegen betroffen sind: Radioaktives Material, Nukleartechnologie, chemische und biologische Materialien sowie zugehörige Gerätschaften, Raketentechnologie und Informationstechnik. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=vr-china--lizenzpflicht-fuer-dualusegueter-bei-ein-und-ausfuhr-2015,did=1273364.html.

56. Iran: Handelserleichterungen bis 14.01.2016 noch unverändert

Am 14. Juli 2015 einigten sich VR China, Frankreich, Deutschland, Russland, das Vereinigte Königreich und die USA mit Iran. In diesem Zusammenhang wurde eine Verlängerung der Aussetzung der im gemeinsamen Aktionsplan festgelegten restriktiven Maßnahmen der EU bis zum 14. Januar 2016 beschlossen. Details des Beschlusses (GASP) 2015/1148 wurden im EU-Amtsblatt L 186/2015 veröffentlicht unter http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv:OJ.L_.2015.186.01.0002.01.DEU.

Verlängert bis zum 14.01.2016 wurden u. a. die bereits bestehenden Aussetzungen folgender Verbote:

- Beförderung von Rohöl oder Erdölzerzeugnissen sowie Bereitstellung von Versicherungen und Rückversicherungen in diesem Zusammenhang
- Einfuhr, Erwerb oder Beförderung petrochemischer Produkte sowie hiermit im Zusammenhang stehender Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Ausfuhr, Einfuhr, Erwerb von Gold und Edelmetallen
- Anhebung der Grenzwerte für die Genehmigung von Geldtransfer von 40.000,-- Euro auf 400.000,-- Euro

57. Türkei: Einfuhren von Aluminiumwaren in die EU

Bisher wurden bei Einfuhren von Aluminiumwaren der Position 7604 trotz Warenverkehrsbescheinigung A.TR. Einfuhrabgaben als Sicherheitsleistung erhoben und ein Nachprüfungsersuchen eingeleitet. Grund war der Verdacht, dass A.TR.s zu Unrecht ausgestellt wurden. Aufgrund aktueller Entwicklungen wird auf die Einleitung von Nachprüfungsersuchen ebenso wie auf die Leistung einer Sicherheit verzichtet. Bereits geleistete Sicherheiten werden freigegeben. Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2015/wup_aluminiumwaren_tuerkei_2.html.

58. Türkei: Stahlwaren mit Zusatzzöllen belegt

Bei der Einfuhr von Stabstahl, Draht, Stacheldraht, Gitter, Nägel und ummantelte Drähte erhebt die Türkei Sonderzölle. Der Schutzzoll beträgt 25%. Betroffen sind Waren aus Ländern, die mit der Türkei keine Zollunion oder ein Freihandelsabkommen geschlossen haben. Für Waren mit Ursprung in der EU, den EFTA-Staaten, Ländern der Euro-Med-Gruppe, der Republik Korea und Mauritius wird kein Sonderzoll erhoben, wenn durch ein Ursprungszeugnis der entsprechende Ursprung nachgewiesen wird. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=tuerkei--schutzsoelle-auf-stahlwaren,did=1279954.html.

59. Ukraine: Export von Rohholz verboten

Für einen Zeitraum von 10 Jahren gilt ein Ausfuhrverbot von Rohholz der Warengruppe 4403. Betroffen sind alle Holzarten außer Kiefer ab dem 1.11.15; Kiefernholzarten ab 1.1.17. Sägeholz muss bei der Ausfuhr von einem Ursprungsnachweis begleitet werden. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=ukraine--ausfuhrverbot-fuer-rohholz,did=1274416.html.

60. Präferenzregelungen – Aktuelle Übersicht

Im EU-Amtsblatt C 214/5 wurde eine neue Matrix veröffentlicht über die Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln bzw. der SAP-Zone. Diese Mitteilung ersetzt die Mitteilung 2015/C 22/03. Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2015/wup_neue_matrix.html.

61. Zahlungsverkehr – Meldeabläufe geändert

Ab Januar 2016 können die Meldungen Z 5, Z 5a Blatt 1, Z 5a Blatt 2 sowie Z 5b nicht mehr als Excel-Dateien bei der Deutschen Bundesbank abgegeben werden. Die Bestandsmeldungen können dann nur noch in folgenden Formaten abgegeben werden: Dateien im XML-Format, Dateien im von der Bundesbank definierten Meldeportal Statistik (AMS). Weitere Informationen unter www.bundesbank.de/Navigation/DE/Service/Meldewesen/Aussenwirtschaft/Elektronische_Einreichung/elektronische_einreichung.html.

62. Zahlungsverkehr – Kodierungen geändert

Das Schlüsselverzeichnis "Internationale Organisationen und sonstige Finanzierungsinstitutionen wurde geändert. Weitere Informationen unter www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Service/Meldewesen/Aussenwirtschaft/Schlüssel/verzeichnis_io.pdf?__blob=publicationFile.

63. ATLAS-Zollanmeldung – Kodierungen zu Mengen und Werten

Mit dem ATLAS-Release 8.6.1 (ATLAS-Information 3785/15) gelten folgende Vorgaben:

- Kodierung 482: Die Anmeldung der Unterposition unterliegt Beschränkungen (Nettogewicht/besondere Maßeinheit)
- Kodierung 483: Die Anmeldung der Unterposition unterliegt Beschränkungen
- Werden im elektronischen Zolltarif - EZT bei einer Codenummer die Maßnahmearten 482 bzw. 483 angezeigt, muss Folgendes berücksichtigt werden:
- Das Verhältnis „Nettogewicht/besondere Maßeinheit“ muss gleich oder größer als der Bedingungsbetrag sein“,
- das Verhältnis „angemeldeter Wert/besondere Maßeinheit“ muss größer als der Bedingungsbetrag sein“,
- der Einfuhrpreis muss gleich oder höher als der Mindestpreis/Referenzpreis sein oder
- das Verhältnis „Nettogewicht/besondere Maßeinheit“ muss größer als der Bedingungsbetrag sein“.

Die Maßnahmearten 482 und 483 werden mit den Feldern Warennummer (Feld 33), Eigenmasse (Feld 38), besondere Maßeinheit (Feld 41) und statischer Wert (Feld 46, abgeglichen). Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/ATLAS/ATLAS-Publikationen/Teilnehmerinformationen/teilnehmerinformationen_node.html.

64. Außenwirtschaftsverordnung geändert

Die 4. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung ist in Kraft getreten. Dadurch ergeben sich u. a. folgende Änderungen bei den Ausfuhrgenehmigungspflichten in der Ausfuhrliste im Abschnitt B Liste der national erfassten Dual-Use-Güter: drei neue Positionen wurden aufgenommen - 5A902, 5D902, 5E902 (bestimmte Güter der Kommunikationsüberwachung sowie Software und Technologie hierfür). Eine Ausfuhrgenehmigung ist für diese Güter nur dann erforderlich, wenn das Bestimmungsland außerhalb der EU bzw. Australien, Japan, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Schweiz (mit Liechtenstein), USA liegt. Bei der Erbringung von technischer Unterstützung muss das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle informiert werden. Weitere Informationen unter www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/gueterlisten/ausfuhrliste/index.html.

65. Libyen: Akkreditiv und Warenkontrolle Pflicht

Auf Grund einer Vorschrift der libyschen Zentralbank Resolution Nr. 96 dürfen Exporte nach Libyen nur noch mit Akkreditiv bezahlt werden. In diesem Zusammenhang gilt zusätzlich die Verpflichtung, dass ein Inspektionszertifikat beigefügt werden muss, in dem bestätigt wird, dass die gelieferten Waren mit den Angaben im Akkreditiv übereinstimmen.

66. EU-Statistik – Intrastatmeldeschwelle soll geändert werden

Waresendungen innerhalb der EU unterliegen einer statistischen Meldepflicht. Bisher sind Wareneingänge bzw. Warensendungen (jeweils getrennt) im EU-Handel zu melden, wenn die getätigten jährlichen Warenverkehre mit anderen EU-Staaten den Wert von 500.000,- (alle Sendungen in einem Kalenderjahr addiert) überschreiten. Ab Januar 2016 ist geplant, dass diese Wertgrenze bei Wareneingängen auf 800.000,- Euro erhöht werden soll; bei Versendungen sind es weiterhin 500.000,- Euro. Allerdings muss das entsprechende Gesetz noch verabschiedet werden. Weitere Informationen unter www.bmwi.de/DE/Themen/Mittelstand/buerokratieabbau.html.

67. Argentinien: Einfuhrhemmnisse sollen abgebaut werden

Auf Grund eines Urteils des WTO-Schiedsgerichts sollen bestehende Beschränkungen bis Ende 2015 abgebaut werden. Bis zum 31.12.15 soll das System der Importkontrollen an die Vorgaben der WTO angepasst werden. Gleichzeitig wird jedoch befürchtet, dass neue Importhemmnisse in Kraft gesetzt werden. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=argentinien-sagt-der-eu-den-abbau-von-einfuhrhemmnissen-zu,did=1280648.html.

68. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C 212/15: hochdauerfester Betonstabstahl/Volksrepublik China

L 163/15: nicht rostender Stahl/Indien

L 175/15: Folien aus Aluminium/Russland



Messen und Ausstellungen

69. Offizieller deutscher Pavillon auf der IJT – International Jewellery Tokyo 2016

Auf Japans führender Fachmesse im Bereich Juwelen wird es wieder einen offiziellen deutschen Firmengemeinschaftsstand geben. Die Fachmesse IJT (www.ijt.jp) findet vom 20. - 23. Januar 2016 in Tokio statt. Seit 2012 steigt in Japan wieder die Nachfrage nach „High-End-Produkten“ und „Luxusgütern“. Dies hat auch positive Auswirkungen auf den Schmuck- und Edelsteinmarkt. Anmeldeschluss ist der 8. Oktober 2015. Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen bei Balland Messe-Service GmbH in Köln, Tel. 0221 500557613, E-Mail: n.manowski@balland-messe.de.

70. 15. International Tehrans Industry Exhibiton 2015

Die IMAG als langjähriger Partner der T.I.I.E. freut sich, dass die alten Verbindungen reaktiviert werden konnten. Vom 5. bis 8. Oktober 2015 wird die IMAG daher wieder eine deutsche Beteiligung (noch ohne Förderung durch Bund oder Länder) nach Tehran zur T.I.I.E. bringen. Diese wird in der ehemaligen "German Hall" (Hall 38) an alter Stelle zu finden sein. Nähere Informationen bei Nicola Hinterstocker, Tel. 089 552912-125, E-Mail: nicola.hinterstocker@imag.de oder unter http://download.imag.de/TIIE2015_FactSheet.pdf.

71. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens 3 beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. Für diese Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet: www.nrw-international.de/fileadmin/nrw-international.de/pdf/Veranstaltungen/KGF-Veranstaltungen_2015-06-25_Tabelle1.pdf. Weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen. Weitere Informationen bei Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de.



Aktuelle Veröffentlichungen

72. Außenwirtschaftsbarometer Mittlerer Niederrhein

Die IHK Mittlerer Niederrhein hat zum dritten Mal das Außenwirtschaftsbarometer Mittlerer Niederrhein veröffentlicht. Die große Bedeutung des Auslandsengagements für die regionale Wirtschaft am Mittleren Niederrhein ist Anlass für die Veröffentlichung. Das Außenwirtschaftsbarometer misst die Entwicklung und Zielrichtung der Auslandsaktivitäten der Unternehmen am Niederrhein. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie entwickelten sich die Exporte, in welchen Märkten haben sich die Unternehmen engagiert? Welche Branchen zeigten sich besonders aktiv? Wie stark und wo investierten die Firmen im Ausland? Und: Was sind ihre Motive? Die wesentlichen Ergebnisse des Außenwirtschaftsbarometers und das PDF der aktuellen und der vergangenen Ausgaben gibt es als Download unter www.ihk-krefeld.de/6497.

73. China: Business Confidence Survey 2015

Während Chinas Wirtschaft sich weiterhin im Übergang zu einem gemäßigeren Wachstumsniveau befindet, passen deutsche Unternehmen ihre Erwartungen an das veränderte Geschäftsumfeld an. Die Unternehmen erwarten zwar eine langsamere Expansion ihres Geschäfts, schätzen dabei allerdings das Wachstum in ihrer jeweiligen Industrie positiver ein als das der allgemeinen Konjunktorentwicklung. Dies ist Ergebnis der diesjährigen Geschäftsklima-Umfrage der Deutschen Auslandshandelskammer in China, an der 439 deutsche Unternehmen teilgenommen haben. Das Ergebnis steht in englischer Sprache kostenlos als pdf-Download zur Verfügung unter http://china.ahk.de/fileadmin/ahk_china/Marktinfo/Studies/2015_BCS_China_Report_EN.pdf.

74. „Presence to Profitability“ - Expansion in Wachstumsmärkte

Um in Wachstumsmärkten Fuß zu fassen, sind Unternehmen häufig auf die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort angewiesen. Dadurch büßen sie jedoch einen Teil der Kontrolle und Sichtbarkeit darüber ein, wie ihre Produkte und Dienstleistungen dem Kunden vor Ort angeboten werden. Die PwC-Studie "Presence to Profitability" beschreibt, worauf es bei der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ankommt. Anhand zahlreicher Beispiele gibt die Publikation einen Einblick in die Herausforderungen, die Unternehmen bei der Expansion in Wachstumsmärkte wie Indien, Brasilien, Myanmar, Indonesien oder Vietnam erwarten. Die Broschüre steht in englischer Sprache zum kostenlosen Download bereit unter www.pwc.de/de_DE/de/internationalisierung/assets/studie-presence-to-profitability.pdf.

Dieser Newsletter soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl er mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.